seinen Klauen saugen, so lange er will, und die Schnecke ihre Fühlhörner so lang ausstrecken, wie sie gewachsen sind.

„Zuletzt erreicht die Seele die Gegend, die für ihren ewigen Wohnsitz bestimmt ist. Glück und Ruhe warten des Guten; Arbeit und Elend des Schlechten. Klarer Himmel, ewiger Frühling und schmackhafte Nahrungsmittel erfreuen Den, der seiner Pflicht nachkam; aber Stürme, Hunger, Durst und Kälte sind das Los Derer, die den Willen des Großen Geistes unbeachtet ließen.

„Männer und Frauen meiner Nation! Es liegt in eurer Hand, euch ewige Glückseligkeit zu sichern. Jäger, fürchte der Bären nicht und sei fleißig! Krieger, zeige deinem Feinde nicht den Rücken, und solltest du in Gefangenschaft fallen, so ertrage die Leiden derselben und stimme auf dem Scheiterhaufen ein lautes Sterbelied an! Und du, mein geliebter Gatte, wirst nur noch wenige Monate bei deinem Stamme verweilen und dich dann mit der Seele deines geliebten Weibes und Kindes vereinen; bis dahin lebe wohl!“

Danach wurden beide Tauben vom Athem des Großen Geistes wieder nach dem Lande des ewigen Glückes geführt.

Die Expedition der Lenni Lenapes.

Wangewaha, oder Hartherz, war der berühmteste Chef der Lenni Lenapes und konnte sich der meisten Skalpe, die auf den Köpfen seiner Feinde gewachsen waren, und der zahlreichsten Pferde, die er den „Flachköpfen“ abgenommen hatte, mit Recht rühmen, denn an Muth und Klugheit hatte er nicht seinesgleichen.

Diesem träumte einst im Monat des grünen Kornes, daß seine Leute die Gebeine ihrer Voreltern ausgegraben und ihre Zelte und alle sonstigen Geräthschaften aufgepackt hätten und nach dem Lande der Sonne abgereist wären. Er sah hohe Berge, welche Feuer sprühten, und andere, auf denen die Schneegeister hausten, und hörte das Hissen der „Großen Schlange“ in unermeßlich tiefen Abgründen. Er reiste mit seinem Stamme weiter und kam an einen mächtigen Strom, dessen Ufer von riesigen Kriegern, die in selbstgebauten Erdfestungen lebten, bewohnt war. Vor ihm stand eine Jungfrau, so schön wie ein Baum in der Frühlingsblüte, und ihre Stimme klang süßer wie die des Spottvogels. Sie hatte einen Rock aus der zarten Rinde des Maulbeerbaumes an und ihr Haar war mit den schönsten Blumen durchflochten. Sie redete ihn so freundlich an, daß er gleich beschloß, sie zu seinem Weibe zu machen; doch als er sie an sein Herz drücken wollte, nahm sie plötzlich die Gestalt eines Vogels an und flog auf den nächsten Baum.

Danach stieß er den Kriegsruf aus und feuerte seine Leute zum Kampfe an. Er war siegreich; der Feind floh über den „Großen Fluß“ und die schöne Jungfrau wurde sein Weib.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371